

# Krisenherd Korea: Wirtschaftliche, politische und militärische Dimensionen

- Politische Dimensionen
- Wirtschaftliche Dimensionen
- Militärische Dimensionen
- Europäische Interessen
- Ausblick



# Krisenherd Korea: Wirtschaftliche, politische und militärische Dimensionen

- Politische Dimensionen:
  - Anhaltender Systemkonflikt zwischen Nord und Süd
  - historisch kollidierende Großmachtinteressen
- Wirtschaftliche Dimensionen
  - zweifacher Transitionsprozeß:
    - a) Systemversagen und Hungerkrise in Nordkorea
    - b) Wirtschafts- und Finanzkrise in Südkorea
  - => Divergenz von demokratischer Konsolidierung und totalitärer Zwangsherrschaft in Süd- und Nordkorea
- Militärische Dimension:
  - Eskalationsrisiko
  - regionale und globale Proliferation von WMDs

# Der Konflikt auf der koreanischen Halbinsel in den 1990er Jahren

- Konflikttypus: innerkoreanischer Konflikt mit Supermachtbeteiligung im OWK
- Ende des Ost-West-Konfliktes verändert Konfliktdynamik:
  - Nordkorea verliert Bündnispartner VR China und Sowjetunion => politische und wirtschaftliche Krise
  - Südkorea setzt Demokratisierung und wirtschaftliche Entwicklung fort => diplomatische Öffnung durch Nordpolitik

# Militärisches Gleichgewicht

- Fragile Stabilität:
  - 46 Jahre Waffenstillstand
  - zahlreiche Vorfälle
- Truppen- und Gerätezahlen irreführend
  - nordkoreanische Truppen in schlechter Bereitschaft
  - veraltete Waffensysteme
  - chemische u. nukleare (?) Waffen in Reichweite Seouls

# Militärische Zwischenfälle an der innerkoreanischen Grenze

- Apr. '96: kleinere nordkor. Truppen in DMZ
- Sept. '96 : nordkor. U-Boot in südkor. Gewässern
- Dez. '96: US-Helikopter über nordkor. Territorium abgeschossen
- Juli '97: Gewehr- u. Mörserfeuer in DMZ
- Juni '98: U-Boot Infiltration (Sokch'o)
- Aug. '98: Taepo-dong I (IMRB) über Japan
- Nov. '98: U-Boot Infiltration (Tonghae)
- Dez. '98: U-Boot Infiltration (Kanghwa-do)
- Juni '99: Südkor. Zerstörer versenkt Nordkor. Kriegsschiff

# Kollidierende Großmachtinteressen auf der koreanischen Halbinsel

- Chinesische Vormachtstellung im 19. Jahrhundert
- Aufstieg Japans: sino-japanischer Krieg 1894/95, russisch-japanischer Krieg 1904/05 => japanische Okkupation (1905-1945)
- Amerikanisch-sowjetische Besatzung 1945-1949
- Bündnisse (NOK-SU, NOK-VRC, ROK-US)

# Charakteristika der nordkoreanischen Wirtschaftsentwicklung in den 1990er

- Fehlentwicklung durch langjährige  
Kriegsökonomie
- Fehlentwicklung durch starke externe  
Wirtschaftsschocks
- Fehlentwicklung und Nahrungsmittelkrise

# Fehlentwicklung durch starke externe Wirtschaftsschocks

- Effekt der Wirtschaftssanktionen schwer zu bestimmen
- Wegbruch von externen Märkten unterschiedlich verkraftet in RSA, Vietnam, Kuba, Irak
- Nordkorea ähnelt am ehesten der kubanischen Fehlanpassung an den Wegfall des RGW und der SU



# Fehlentwicklung und Nahrungsmittelkrise

- bisherige Nahrungsmittelkrisen in kommunistischen Staaten (Mongolei, Ukraine, VR China, Vietnam) durch politische Maßnahmen hervorgerufen => unklar, ob Kollektivierungsmaßnahmen 1994/95 diese auslösten (179); möglicher Hinweis auf strukturelle Probleme der nordkoreanischen Wirtschaft (185)
- bisherige Nahrungsmittelkrisen waren Entwicklungskrisen, jene in Nordkorea aber in gefestigter Planwirtschaft
- bisherige Krisen in agrarischen Gesellschaften, Nordkorea ist eine industrialisierte

# Schätzungen über die nordkoreanische Nahrungsmittelsituation

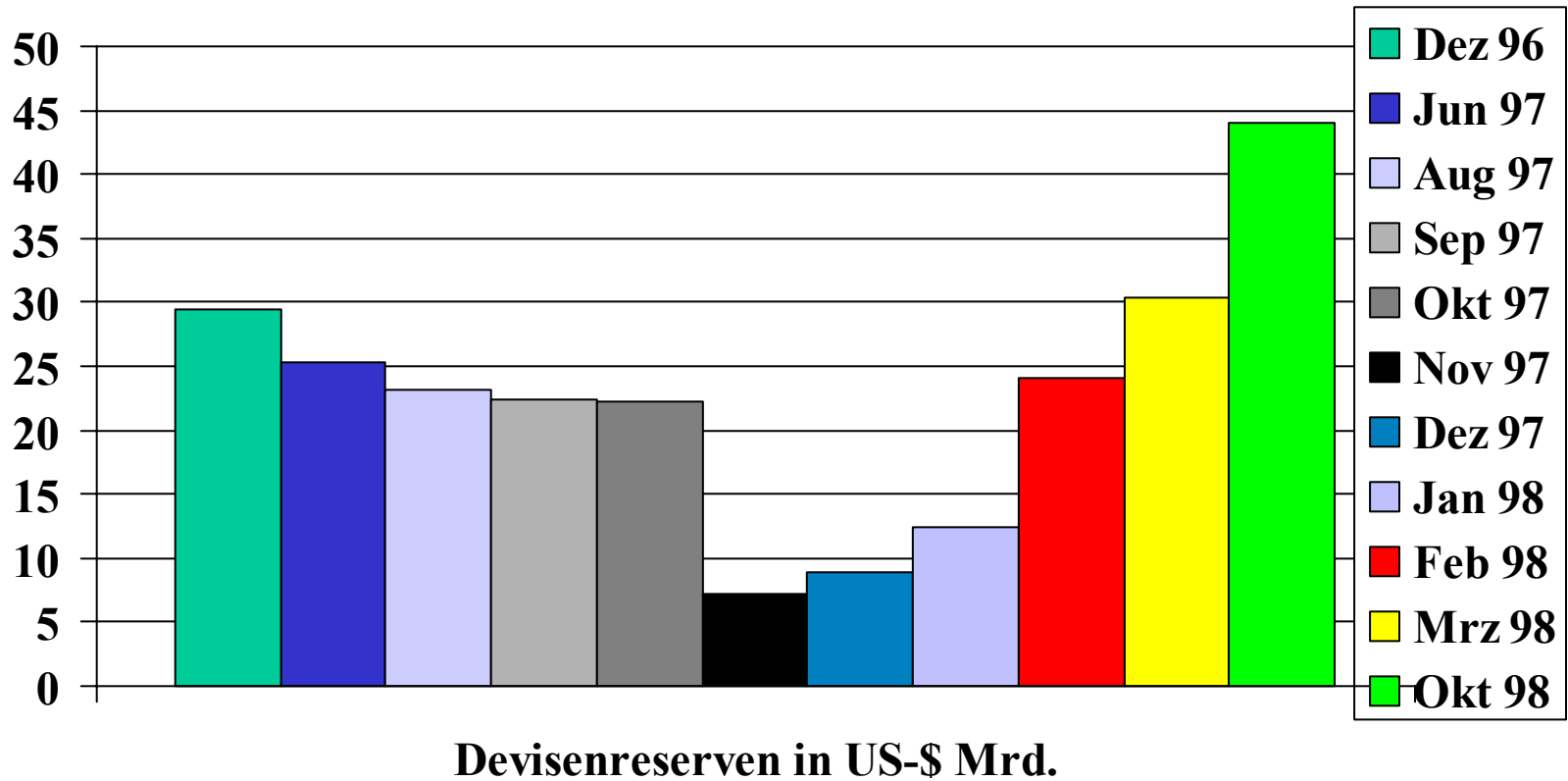
	<i>Nordkorea</i>	<i>FAO/WFP</i>	<i>UN USG Akashi</i>	<i>Südkorea</i>
<b>Gesamtproduktion</b>	250 (200)	287.4	220	369
<b>Gesamtverbrauch</b>	784 (627)	496.6	440	570
<b>Defizit</b>	534 (427)	193.4	220	201
<b>Einsparungen</b>	-	-	100	100
<b>Nettodefizit</b>			110	101

# Anzeichen für politische Krise

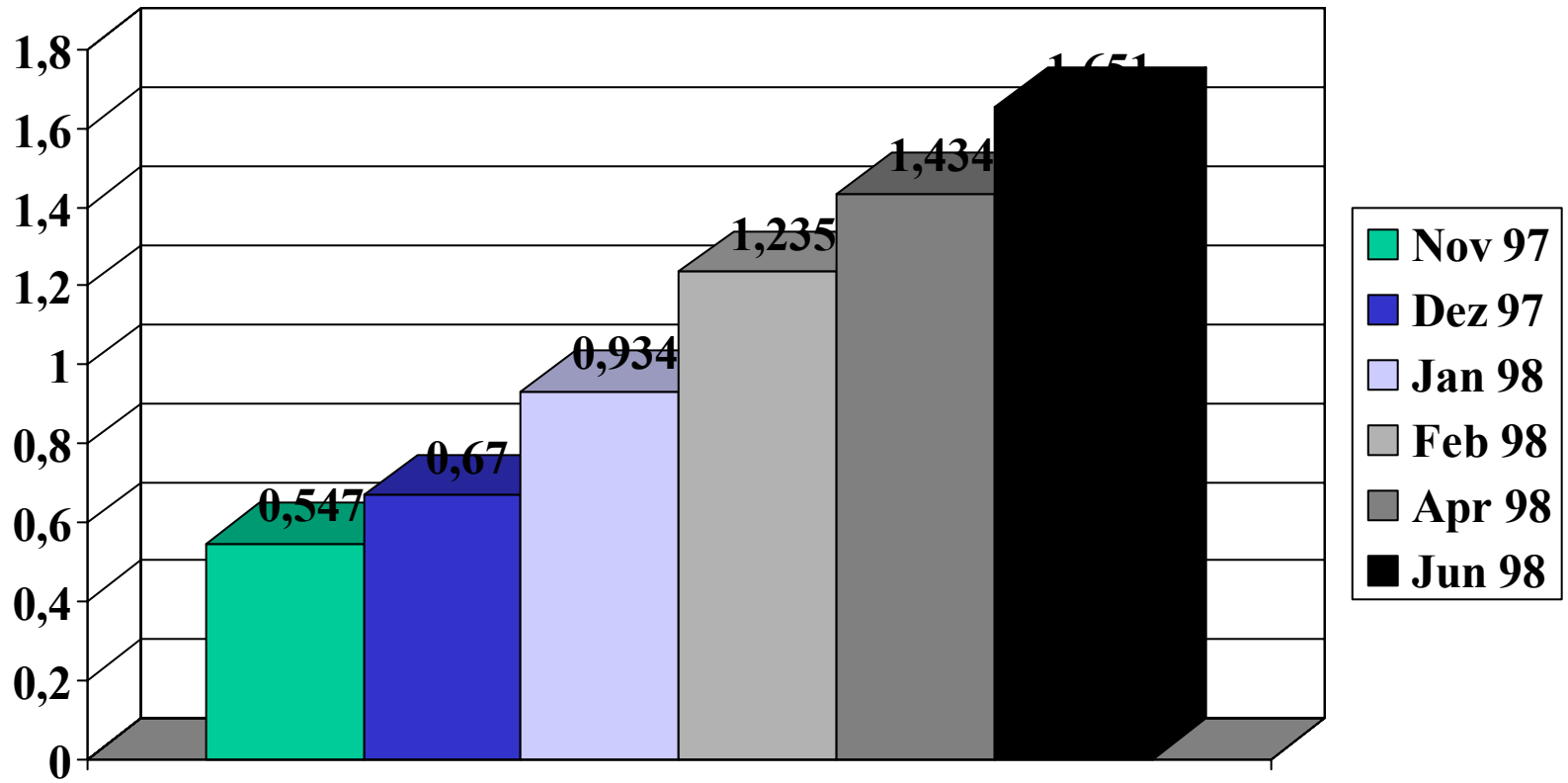
## Ende der 1990er Jahre

- Unfähigkeit des politischen Systems Nahrungsmittelkrise zu beenden
- Stärkung der Rolle des Militärs gegenüber der Partei
- Hohe Zahl von Überläufern:  
Febr. 1997 Hwang Jang-Yop  
Sept. 1997 Jang Sung-gil (Botschafter in Ägypten)  
Song Hye-rim (Frühere Geliebte KJI) u.a. Familienmitglieder
- Säuberungsaktionen in hohen Parteikadern gegen „Korruption und Spionage“
- Existenz von „politischen Lagern“ und massive Menschenrechtsverletzungen
- gezielte militärische Provokationen zur Erpressung von Auslandshilfe

# Devisenreserven der Bank of Korea 1996 - 1998 ( US-\$ Mrd.)



# Zahl der Erwerbslosen in Südkorea (11/97 - 11/98)



# Militärische Dimension

- Hohes Eskalationsrisiko
- Extreme Verwundbarkeit Seouls
- Nuklearer Dominoeffekt in der Region:
  - Japan
  - Südkorea
  - Taiwan
- globales Proliferationsrisiko
  - Pakistan
  - NMO: Syrien, Libyen, Iran

# Genese des nordkoreanischen Nuklearwaffenprogramms I

- Beginn in den 1950er: Gründe
  - Bedrohung durch Nuklearwaffen im Koreakrieg
  - Kubakrise
- Unterstützung durch SU und VR China
- 1977 erste IAEA Inspektionen
- 1985 Beitritt zum NPT
- 1986 Fertigstellung des einzigen betriebsfähigen Reaktors in Yongbyon
- 1987 Unterzeichnung von NPT: IAEA-Safeguardsabkommen verzögert sich bis 1992
- 1989 dreimonatige Stilllegung des Reaktors - Entnahme von Plutonium?

# Genese des nordkoreanischen Nuklearwaffenprogramms II

- Sept. 1991: Abzug der US-Waffen
- Dez. 1991: Abschluß eines innerkoreanischen Denuklearisierungsregimes:
  - a) keine Nuklearwaffen
  - b) keine Urananreicherung/Wiederaufbereitung
- Mai 1992 - März 1993: IAEA-Inspektionen
- März 1993: Nuklearproben ergeben Nordkorea hat mehrmals wiederaufbereitet (1989,1990,1991)
- 12. März 1993: Nordkorea verläßt NPT
- April Einschaltung des UN-SR=> Mandat für bilaterale Verhandlungen



# Genese des nordkoreanischen Nuklearwaffenprogramms III

- Juli 1993 US-nordkoreanische Verhandlungen
- 12. Febr. 1994: Nordkorea verweigert Probenentnahme an Wiederaufbereitungsanlage
- 16. März: IAEA kann Safeguards nicht mehr garantieren
- 31. März UN-SR Empfehlung
- Ende April Ankündigung der Entladung
- Mai Entladung nur mit beschränkter IAEA-Überwachung
- 3. Juni 1994 IAEA berichtet, daß Nordkorea „Reaktorgeschichte“ unkenntlich gemacht hat
- 10. Juni Suspension der IAEA-Zusammenarbeit
- 12. Juni Japan und Südkorea beschließen UN-SR Sanktionen zu unterstützen=> Carter-Mission

# Die Dauerkrise des KEDO-Prozesses

- Strukturelle Probleme der KEDO
- Finanzierungsprobleme durch innenpolitische Verwerfungen
- Neue nordkoreanische Erpressungsstrategie
- KEDO-Prozeß im Sommer 1999: „fragile Stabilisierung“

# Europäische Interessen auf der koreanischen Halbinsel

- Verhinderung der Weiterverbreitung von ABC-Waffen und Trägersystemen in den Nahen und Mittleren Osten und Südostasien
- Schwächung des NVV, der IAEA, des MCTR u.a. Nonproliferationsinstitutionen
- Gefährdung Japans und Koreas (Stabilitäts- und Handelsinteressen)
- Rückwirkung auf europäisches Engagement der USA

# 1. These

- Die positive Entwicklung der Großmachtbeziehungen in der Region drängt andere Akteure, ihre bisherige Sicherheitsstrategie zu überdenken. Dies gilt für Indien und Pakistan in Südasien ebenso wie für Nordkorea in Nordostasien. Die Reaktionen dieser Akteure auf die Veränderungen in ihrem internationalen Umfeld werden primär durch innenpolitische Motive hervorgerufen, so daß drastische Veränderungen ihrer Sicherheitspolitiken möglich erscheinen.

## 2. These

- Die Erpressungsstrategie der nordkoreanischen Führung ist derzeit erfolgreich i. S. der innenpolitischen Stabilisierung des Regimes. Ein Bruch mit der westlichen Strategie des Engagements gegenüber Nordkorea würde den Erfolg der Strategie gefährden und daher unvorhersehbare Konsequenzen für die gesamte Region nach sich ziehen.